

Sajjad Jahan Fard / Jiyar Kirmanshani

Der kurdische Schriftsteller, Forscher und Übersetzer Sajjad Jahan Fard, der mit kurdischem Namen Jiyar Kirmanshani heißt, wurde 1985 im Dorf Niyan, in der ostkurdischen Provinz Kermanshah (Iran), geboren. Wegen seines Engagements für die kurdische Sprache und Kultur verwies man ihn in Kermanshah des Gymnasiums. Daraufhin vertiefte er seine schriftstellerische Tätigkeit und verfasste über zwölf Bücher in verschiedenen kurdischen Dialekten (Kelhuri, Kurmanci, Sorani und Leki). Sein Abitur konnte er später in einer anderen Provinz nachholen.

Jiyar Kirmanshani betreibt Forschungen und Kulturstudien zur kurdischen Sprache und Literatur und ist Verfasser eines kurdisch-persischen Wörterbuchs. Ebenso trägt er seit mehr als 15 Jahren Sammlungen mythischer Kurzgeschichten von zeitgenössischen kurdischen Geschichtenerzählern zusammen. Da der Autor in seiner kurdischen Muttersprache schreibt und forscht, ist er im Iran ständiger Verfolgung ausgesetzt. Im Jahr 2011 wurde er von der iranischen Regierung für drei Monate festgenommen und des „Handelns gegen die nationale Sicherheit“ für schuldig befunden.

Auf Einladung kurdischer Verleger reiste Jiyar Kirmanshani 2017 in den Norden Kurdistans (Türkei), um seine Bücher dort vorzustellen und zu veröffentlichen. Nachdem er bei einem Besuch in der nordkurdischen Stadt Mardin Fotoaufnahmen gemacht hatte, nahm man dies zum Vorwand, ihn von Januar bis April 2017 wegen angeblicher „Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung“ zu inhaftieren. Näher liegt allerdings der Verdacht, dass er wegen seiner Kontakte zu kurdischen Intellektuellen, Wissenschaftlern und Verlagen verhaftet wurde. Jiyar Kirmanshani ist Mitglied des kurdischen PEN-Zentrums und lebte von 2018 bis 2021 als Stipendiat des Writers in Exile-Programms des deutschen PEN in München. Hier hat er mehrere literarische Projekte in Angriff genommen und seine historischen Forschungen vertieft.